

---

Subject: Prohairclinic Belgien 1. und 2. Februar 2016 - 2500 Grafts

Posted by [MarkiMark](#) on Tue, 16 Feb 2016 15:31:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

---

Nach reiflicher Überlegung und langer Wartezeit hatte ich Anfang Februar meine FUE bei der Prohairclinic in Belgien. Anbei eine Zusammenfassung meiner Eindrücke. Ich möchte in diesem Forum keine Bilder posten- Im nächsten Jahr ist meine Tonsur dran und dann kann die Prohairclinic gern das vorläufige Endergebnis auf ihrer Homepage veröffentlichen.

Pre OP: Warum fiel meine Wahl auf die Prohairclinic?

- FUE und keine FUT (Ich wollte keine FUT-Narbe haben)
- Reine manuelle Entnahme der Haare aus dem Donor und keine Mikromotoren
- Durchführung der FUE von Jemanden der in dieser Technik über jahrelange Erfahrung verfügt (Ob Arzt oder nicht spielte für mich keine Rolle, die FUE ist für mich reine Handwerkskunst)
- Vernünftiges Preis/Leistungsverhältnis (kein Billiganbieter aber auch keine "Apothekerpreise")

Tag der Anreise

Ich bin 1 Tag vorher angereist. Die Übernachtungen erfolgten 2 Tage im B&B Hullebrug. Das war eine gute Entscheidung. Nur 3 km von der Klinik entfernt, sauber und das Frühstück war klasse, sogar mit frisch gepressten O-Saft. In der zweiten Nacht habe ich trotz sterilem Tuch das Kopfkissen etwas eingesaut, deswegen an dieser Stelle als Entschuldigung etwas Werbung.

Die OP:

Ich war pünktlich um 8:00 Uhr da. Die Prohairclinic teilt sich die Räumlichkeiten mit Dr. De Reys, der für die medizinische Betreuung im Hintergrund zur Verfügung steht. Parken ging problemlos. In der Straße vor der Klinik waren genügend Parkplätze vorhanden. Zuerst noch einmal ein kurzes Vorgespräch mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass die Dichte nicht sehr hoch sein wird. Das fand ich fair, denn so werden keine falschen Erwartungen geweckt. Die Elvis Zeiten sind vorbei und Ende 40 sollte man auch wissen, wo man im Leben steht. Dann Haare abrasieren und das Einzeichnen des zu bepflanzenden Bereiches.

Die Betäubung fand bäuchlings statt und war nur mit minimalen Schmerzen verbunden. Das einzig Unangenehme war das Verteilen des Narkotikums mit einer Art Vibrationsstab. Aber auch das hielt sich schmerztechnisch in Grenzen. Jede Tätowierung ist wohl schlimmer.

Die Entnahme der Haare erfolgte dann von Sabine mit Hilfe einer Hohlneedle. Hier bemerkte ich die langjährige Erfahrung, über die Sabine verfügt. Da sitzt jeder Handgriff und auch die Zusammenarbeit mit der Assistentin (Kirsten) machte den Eindruck eines sehr gut eingespielten Teams. Auch die Hygiene viel positiv auf.

Zwischendurch ein kurzer Snack und dann ging es nach 20 Minuten auch schon weiter. Diesmal Rückenlage und wieder ging es los mit der Betäubung. Sabine setzte die Slits. Das klingt in der Tat wie Schnitte in Styropor und ist dabei völlig schmerzfrei. Dann erfolgte das Einsetzen der Haare. Eine reine Fleißarbeit die Sabine zusammen mit Kirsten erledigte. Gegen 14:00 Uhr waren wir dann am ersten Tag fertig. Der zweite Tag erfolgte ähnlich. Diesmal wurde nur von

der linken Seite des Donors entnommen. Zum Schluß erfolgte noch die Übergabe des Care Paketes und eine mündliche Zusammenfassung über das Verhalten nach der OP. Gegen 14:00 Uhr habe ich dann am zweiten Tag die Klinik verlassen. Ich fühlte mich ausgeschlafen, gut und fit und bin im Anschluß noch ohne Probleme über 500 km nach Hause gefahren. Ansonsten hätte ich allerdings noch eine weitere Übernachtung eingelegt.

Nach der OP

Ich habe für ca. 7 Tage Ibuprofen (insbesondere vor dem Einschlafen) genommen. Das Gefühl im Donor-Bereich war etwas unangenehm. Ich hatte keine sichtbaren Schwellungen im Gesicht bekommen, habe allerdings auch 5 Tage in der 45 Grad Position mit Nackenkissen geschlafen. Ansonsten ist alles sehr gut verheilt. Die Krusten sind am Tag 7 nach der Haarwäsche vollständig verschwunden.

Nach 14 Tagen bin ich heute bei meinem Friseur vorstellig geworden und er war überrascht, dass man nur bei genauem Hinsehen etwas bemerkt.

Fazit:

Ich bin mit der Prohairclinic sehr zufrieden. Die Durchführung hat von der Beratung (Bart) bis hin zur Durchführung gut geklappt. Man merkt, dass Sabine über sehr viel Erfahrung und viel fachliches Geschick verfügt. Und auch die Zusammenarbeit mit der Assistentin (Kirsten) hat einen sehr guten Eindruck hinterlassen.